

Multiroom in Perfektion

Revox Evolution



Musik im ganzen Haus – und doch nur eine einzige Anlage. Die bestehenden Ressourcen, sprich die Anlage aus dem Wohnzimmer, für alle Räume zu nutzen ist nicht nur vernünftig, sondern auch elegant. Doch wer bietet ein sinnvolles System, das nicht nur die Verteilung der Musiksignale beherrscht, sondern sich auch noch intuitiv bedienen läßt? Die Antwort lautet: Revox.

Seit knapp fünfzig Jahren baut Revox HiFi-Geräte, darunter die schon legendären Tonbandmaschinen, die auch heute noch Kenneraugen zum Glänzen bringen. Was kaum jemand weiß: Die Schwarzwälder gehören zu den Pionieren in Sachen Multiroom. Schon vor einigen Jahren sorgte die damals an eine Revolution grenzende „Evolution“ für viel Aufmerksamkeit. Allerdings diskutierte man zunächst über das auffällige Design und die innovative Technik, denn „Multiroom“ war für die meisten damals noch ein Fremdwort.

Heute kann man diese Anlage mit ganz anderen Augen betrachten: Das Design ist, erwiesenermaßen, zeitlos,

Die elegante Fernbedienung kann auch Fernseher von Loewe steuern



üblichen Spielereien wie Titelprogrammierung und Zufallswiedergabe. Ein optional anschließbares zweites Panel bietet die Möglichkeit, direkt vom Sofa aus das System zu bedienen. Die Infrarotfernbedienung kann übrigens auch die wichtigsten Funktionen von Loewe-Fernsehern steuern, womit einer rund um schönen Anlage nichts mehr im Wege steht.

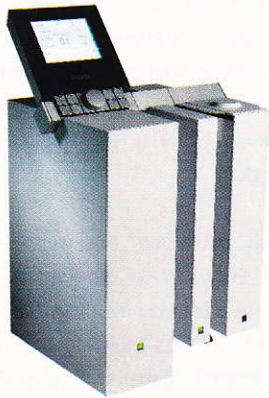
Damit auch Heim-Cineasten von den Fähigkeiten der Evolution profitieren können, kann man Vor- und Endstufen auftrennen, um einen Decoder einzuschleifen. Die Anschlüsse hierfür sind allerdings als Klinkenbuchsen ausgeführt, womit ein entsprechender Adapter vonnöten ist. Zum Ausgleich

die Bedienung – zum Schrecken für viele Wettbewerber – immer noch weitgehend und so langsam konzentriert sich das Interesse auf die Fähigkeit, das ganze Haus mit Musik zu versorgen.

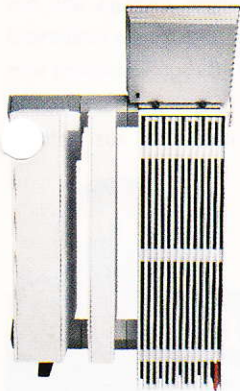
Design. Die Gestaltung der Evolution orientiert sich unmittelbar am modularen Konzept. Man kann seine Anlage gewissermaßen scheinbarweise aufstocken. Das Grundsystem besteht aus dem Verstärker mit Bedienpanel, dem Tuner und einem CD-Spieler. Optional steht zur Zeit ein Tapedeck zur Verfügung und für die Zukunft ist die Evolution bestens gerüstet, da sich über das Bedienpanel Geräte aller Art steuern lassen. Damit bei all den technischen Möglichkeiten das Wichtigste, die Musik, nicht in Vergessenheit gerät, bekamen die Seitenwände der Module eine Struktur in Form eines Notenblattes verpaßt.

Sämtliche Kabel verschwinden hinter einer Abdeckung, die Verbindung zwischen den Modulen erfolgt durch Kontakte in der oberen Vierkantleiste aus Aluminium. Dieser „interne“ Daten- und Audiobus erlaubt auch die Integration weiterer Komponenten.

Ausstattung. Neben den Multiroom-Fähigkeiten ist die Evolution auch sonst mit allem ausgestattet, was das Leben schöner macht. Der Tuner tauscht dank RDS kryptische Frequenzangaben gegen Sendernamen in Klartext ein. Der CD-Spieler beherrscht die



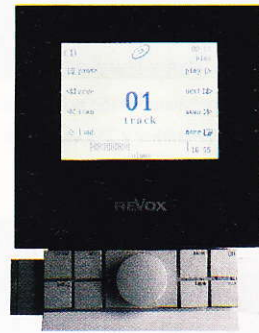
Modular: Die Evolution läßt sich, auch in Zukunft, erweitern



Auch von hinten macht die Evolution eine ausgezeichnete Figur



Die Anschlüsse für den Multiroom-Betrieb und das zweite Display stammen aus der PC-Welt



Das übersichtliche Display ist auch aus der Distanz zu erkennen



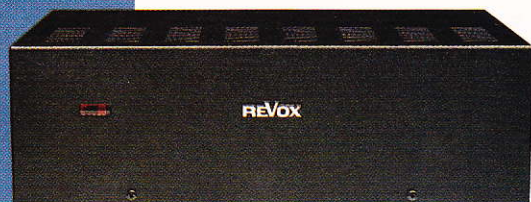
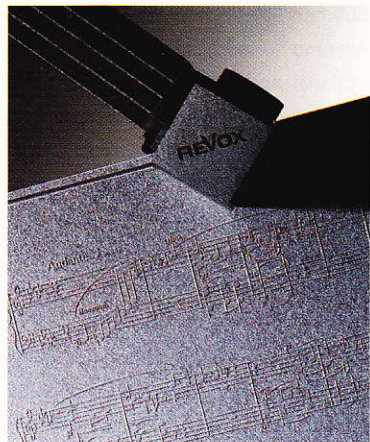
Alle gespeicherten Sender werden mit Namen aufgelistet



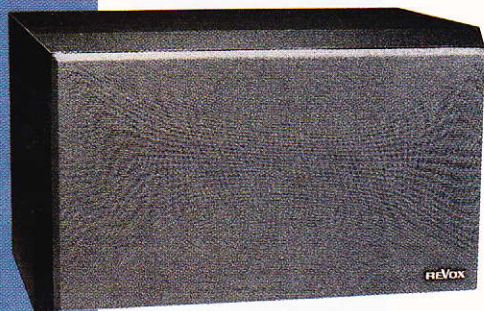
Bis zu acht Timer-Programme lassen sich auf die verschiedenen Räume legen

erkennt die Evolution dann von selbst, daß die Buchsen benutzt werden.

Multiroom. Die herausragendste technische Eigenschaft der Evolution ist ihre Multiroom-Fähigkeit. Ein unscheinbarer Anschluß an der Rückseite des Verstärkers öffnet Tür und Tor für



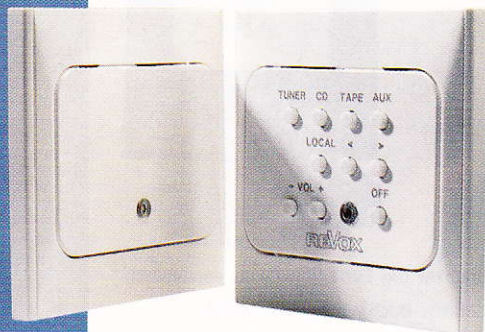
Weitere Räume lassen sich mit dem Multiroom-Verstärker V 219 versorgen



Der Aktivsubwoofer MR-Sub V besitzt ebenfalls die nötige Multiroom-Elektronik

Das Verkabelungsproblem lösen die Schwarzwälder mit dem eigenen Schalter- und Wanddosenprogramm

raumüberschreitenden Musikgenuß. Die Stecker entstammen der Computerwelt, was die Beschaffung erleichtert und die Kosten im Rahmen hält. Revox



selbst hält neben konfektionierten Kabeln die entsprechenden Wanddosen bereit, die für eine saubere Verdrahtung unentbehrlich sind.

Von der Anlage aus erfolgt die Verkabelung wahlweise sternförmig oder seriell in alle zu beschallenden Räume. Dort wird dann wieder eine Wanddose installiert, an die man entweder den Multiroom-Verstärker V 29 oder den Multiroom-Subwoofer MR-Baß V anschließen kann. Letzterer läßt sich dann leicht mit zwei kleinen Lautsprechern zum Satellitensystem ausbauen, beide Modelle gehorchen den Befehlen der Fernbedienung.

Falls der Verstärker versteckt eingebaut werden soll, zum Beispiel in einer abgehängten Decke, gibt es zwei Wandempfänger, die anstelle einer Steckdose oder eines Lichtschalters untergebracht werden können. Das eine Modell besitzt nur ein Infrarotauge für die Fernbedienung, das zweite zusätzlich eine Tastatur, mit der man die Quelle, den Titel und die Lautstärke verändern kann. Für die beiden Verstärker gibt es übrigens eine eigene Fernbedienung, so daß man individuell für jeden Raum die Klangeinstellung vornehmen kann.

Sowohl der V 219 als auch der MR Baß V besitzen zudem einen Cincheingang für eine „lokale“ Quelle wie beispielsweise den Fernseher im Schlafzimmer. Auf diese Art kann man auch den TV-Ton in gleicher Qualität erleben und erspart sich unnötige Verkabelung.

Den Herstellerangaben zufolge kann man ohne Probleme bis zu zehn Stationen an den Multiroom-Bus anschließen, die gesamte Kabellänge kann bis zu 100 Meter betragen.

Bedienung. Die Handhabung des Systems ist kinderleicht. Die Anlage selbst gibt dank des großformatigen Displays und der gelungenen Benutzerführung keinerlei Rätsel auf. Neben den acht „Hardkeys“, den Tasten mit fester Funktion, unterhalb des Displays, sorgen ebenfalls acht „Softkeys“, die je nach Betriebszustand die Funktion wechseln, für Übersicht und vermeiden Fehlbedienungen.

Betritt man einen der angeschlossenen Räume, kann man entweder durch Wählen der Quelle per Fernbedienung oder Wandtastatur den Multiroom-Betrieb aktivieren oder sich durch einen leichten Druck auf die Lautstärketaste

in das laufende Multiroom-Programm einklinken.

Ähnlich simpel ist das Ausschalten: Ein kurzer Tastendruck beendet das Programm im Raum, ein langer schaltet die gesamte Anlage aus. Auf diese Art kann man auch aus der Küche oder dem Flur die Evolution ausschalten und muß nicht ins Wohnzimmer zurück.

Schon daß man nicht viel mehr zum Kapitel Bedienung sagen kann, zeigt, wie einfach und genial die Revox-Ingenieure die Funktionsvielfalt untergebracht haben.

Klang. Klanglich ist die Evolution über jeden Zweifel erhaben. Satt und präzise tönt der Baß, und das im übrigen auch bei den Multiroom-Verstärkern. Natürliche Stimmwiedergabe Homogenität stehen ebenfalls auf der Habenseite des Systems. Insgesamt ein durchweg positiver und angenehmer Eindruck.

Fazit. Multiroom à la carte – die Revox Evolution ist die derzeit wohl schönste Entertainmentzentrale fürs ganze Haus. Das Multitalent aus dem Schwarzwald beherrscht die Pflicht über mehrere Räume ebensogut wie die Kür mit Timer und Einschlaffunktion. Da darüber hinaus die Bedienung dank des großformatigen Displays und des durchdachten Zubehörs ein Kinderspiel ist und sich das Design wohltuend vom schwarzen Einheitsbrei abhebt, gibt es eine dicke Empfehlung aus tiefen Herzen.



DAS FIEL UNS AUF

- + modularer Aufbau
- + einfache Bedienbarkeit
- + fabelhafte Ausstattung

REVOX EVOLUTION

Revox, 79843 Löffingen
 Preis ca. 5.800 DM
 Abmessungen H x B x T 675 x 390 x 330 mm
 Standby-Verbrauch 4 Watt

Multiroom-Timer-Modul ca. 280 DM

V 219 Multiroom-Verstärker ca. 1.200 DM

MR-Baß V Multiroom-Aktivsubwoofer ca. 1.450 DM